

Unsere Themen:

## **NEU - Geodateninfrastruktur GDI-DE goes 3D**

*Beitrag des Arbeitskreises SIG 3D der GDI-DE*

## **Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie im Bundesland Hessen**

*Beitrag der Kompetenzstelle für Geoinformation des Bundeslandes Hessen*

## **Geodaten in Deutschland - jetzt schnell und zentral finden und suchen**

*Beitrag der Kommission für Geoinformationswirtschaft*

## **Konzeption für zentrale GDI - Komponenten in Sachsen**

*Beitrag aus der Geodateninfrastruktur Sachsen*

## **eLearning-Präsentation**

### **„Geodateninfrastruktur in Hamburg, GDI-HH“**

*Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-HH*

## **Informationsveranstaltung des Netzwerks Geoinformationswirtschaft Hamburg**

*Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-HH*

## **INSPIRE-Schutzgebietsinformationen für Kulturdenkmale**

*Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-HH*

## **CityGML goes INSPIRE**

*Beitrag des Arbeitskreises SIG 3D der GDI-DE*

## **Aktuelle Informationen zur INSPIRE-Umsetzung in Deutschland**

*Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE*

## **GDI-DE im INSPIRE Forum**

*Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE*

## **Informationsveranstaltung INSPIRE - in Deutschland am 09. Juni in Hannover und am 15. Juni in Frankfurt am Main**

*Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE*

## **Geodateninfrastruktur GDI-DE goes 3D**

- die Special Interest Group SIG 3D wird ein Arbeitskreis der GDI-DE -

Die Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) nimmt sich zukünftig auch des Themas 3D an. Die Special Interest Group 3D wird Bestandteil der GDI-DE und stellt in diesem Kontext das deutschlandweite Netzwerk für den Bereich 3D dar.

Die SIG 3D ist eine national und international unabhängige Arbeitsgemeinschaft, die sich mit Fragen rund um die Modellierung, Speicherung, Erstellung, Nutzung, Visualisierung und Vermarktung von 3D-Stadt- und Regionalmodellen auseinandersetzt. Speziell fördert die SIG 3D den Aufbau von 3D-Geodateninfrastrukturen zur besseren Verfügbarkeit und Nutzung von 3D-Geoinformationen in allen denkbaren Anwendungsbereichen. Die SIG 3D arbeitet auf Basis offener internationaler Standards.

Die SIG 3D war bisher Bestandteil der Geodateninfrastruktur GDI NRW. In der SIG 3D arbeiten seit 2002 ca. 60 Partner aus nationaler und internationaler Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung zusammen. Die SIG 3D ist eine offene Gruppe, an der jeder Interessierte teilnehmen kann. Die Mitglieder kommen inzwischen aus ganz Deutschland und einigen benachbarten Ländern.

Seit Anfang 2010 ist die SIG 3D Bestandteil der GDI-DE und stellt in diesem Kontext das deutschlandweite Netzwerk für den Bereich 3D dar. Die SIG 3D tagt mindestens vier Mal im Jahr. Die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse stehen den Mitgliedern im Rahmen des Wissensaustausches und Technologietransfers untereinander zur Verfügung.

Die SIG 3D hat die Spezifikation des 3D-Modellierungs- und Austauschformat CityGML (City Geography Markup Language) erarbeitet. CityGML wurde als offizieller Standard des Open Geospatial Consortium (OGC) im August 2008 verabschiedet.

Die SIG 3D hat aktuell folgende Themenschwerpunkte:

- Geschäftsmodelle für Betrieb von 3D-Stadtmodellen
- Erfassungsvorschriften, Fortführung
- Umsetzung/Erweiterungen von CityGML in neuen Anwendungsfeldern
- ALKIS 3D
- 3D-Visualisierung
- Mitarbeit beim Aufbau von INSPIRE
- Mitarbeit im OGC.

Ansprechpartner:

Sprecher SIG 3D, Dr. Egbert Casper (Zerna Ingenieure GmbH), [cas@zerna.eu](mailto:cas@zerna.eu)

Weitere Infos: [www.sig3d.org](http://www.sig3d.org)

## Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie im Bundesland Hessen

Beitrag der Kompetenzstelle für Geoinformation des Bundeslandes Hessen

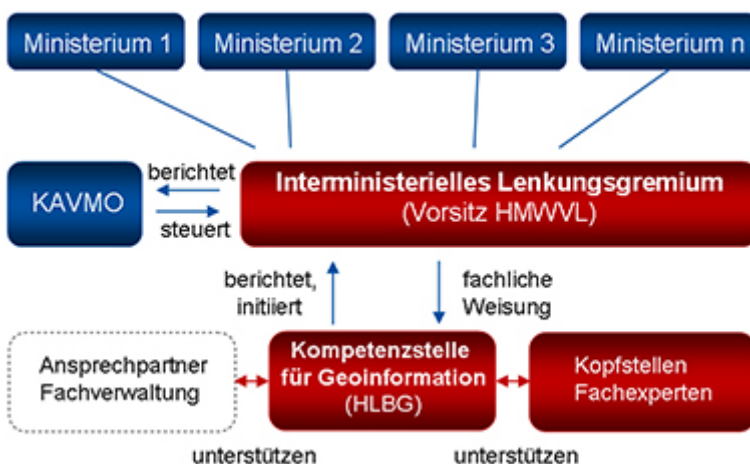
Am 17. März 2010 ist das Gesetz zur Änderung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (HVGG) und des Denkmalschutzgesetzes (DSchG HE) in Kraft getreten. Artikel 1 dieses Gesetzes dient der Umsetzung der Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlamentes und Rates vom 14. März 2007 zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE).

Die wesentlichen normativen Regelungsinhalte zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie sind im 3. Teil des HVGG - Öffentliches Geoinformationswesen - enthalten. Damit hat Hessen als einziges Bundesland die rechtlichen Voraussetzungen für den Zugang zu Geodaten in dem Fachgesetz der Vermessungsverwaltung gebündelt und so den Erfordernissen des Bürokratieabbaus entsprechend Rechnung getragen.

Als ein zentraler Baustein zur Koordinierung der Aktivitäten und der Umsetzungsarbeiten zum Aufbau der GDI-Hessen wurde die Einrichtung einer zentralen Kompetenzstelle für Geoinformation normativ verankert.

Wesentliche Aufgaben der Kompetenzstelle für Geoinformation sind unter anderem:

- Beratung und Unterstützung der Landesverwaltung,
- Koordination des Aufbaus und Betriebs von interoperablen Geodatendiensten im Land Hessen und Anbindung dieser Dienste an ein nationales Geoportal,
- Überwachung des Aufbaus und der Nutzung der hessischen Geodateninfrastruktur,
- Betrieb, technische Administration und Weiterentwicklung zentraler technischer Komponenten der Geodateninfrastruktur des Landes.



**Abbildung:**  
**Gremien der GDI-Hessen**

**KAVMO:**  
Kabinettsausschuss für  
Verwaltungsmodernisierung

**HMWVL:**  
Hessisches Ministerium für  
Wirtschaft, Verkehr und Landes-  
entwicklung

Weitere Informationen: [www.geoportal.hessen.de](http://www.geoportal.hessen.de)

Ansprechpartner: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation,  
Kompetenzstelle für Geoinformation, E-Mail: [gdi-hessen@hvbg.hessen.de](mailto:gdi-hessen@hvbg.hessen.de)

## Geodaten in Deutschland - jetzt schnell und zentral finden und suchen

Beitrag der Kommission für Geoinformationswirtschaft

[www.GeoMonitoring.org](http://www.GeoMonitoring.org) - die neue Informationsdrehscheibe für die Wirtschaft ermöglicht die bundesweite Suche nach Web-Diensten

Immer mehr Unternehmen aus den verschiedensten Branchen benötigen eine Vielzahl unterschiedlicher Internet gestützter Informationen über einen Ort, sogenannte Geoinformationen. Eine solche Geoinformation kann zum Beispiel die Verbreitung denkmalgeschützter Häuser oder von Feuerwehrestationen sein. Um die Auffindbarkeit und den Zugang zu diesen öffentlichen Daten zu vereinfachen, gibt es künftig unter [www.GeoMonitoring.org](http://www.GeoMonitoring.org) eine neue Informationsdrehscheibe. Entwickelt wurde sie von der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW-Kommission) beim Bundeswirtschaftsministerium. Die Zukunftsbranche Geoinformationswirtschaft soll bedarfsorientiert gefördert werden.

Dabei spielt es keine Rolle, ob Geodaten der Bundes-, Landes- oder Kommunalverwaltung gesucht werden. „[www.GeoMonitoring.org](http://www.GeoMonitoring.org)“ zeigt, was es wo in Deutschland gibt. Gleichzeitig wird geprüft, wie zuverlässig der Dienst zur Verfügung steht. Die Internetadressen zu den Web-Diensten in der Datenbank im Hintergrund stammen zum großen Teil von den Koordinierungsstellen der Länder und des Bundes, die sich für die Umsetzung der europäischen INSPIRE-Richtlinie verantwortlich zeichnen.

Die großen Vorteile dieser Online-Dienste liegen auf der Hand: Aktualität und Zugriff rund um die Uhr. Daneben bietet die neue Plattform weitere Vorteile für den Nutzer von Web-Diensten. Er kann nach Stichworten, in Themengebieten, nach Postleitzahlen oder Verwaltungseinheiten suchen. Mitgeliefert werden Informationen zu Ansprechpartnern und Lizenzbedingungen. Der Mehrwert besteht im schnellen Zugriff mit Bildvorschau und Kontaktdaten - eine One-Stop-Info zu Web-Diensten der öffentlichen Hand. Der Geschäftsführer der GIW-Kommission Dr. Jörg Reichling dazu: „Unser Ziel ist es, öffentliche Geoinformationen auffindbar und beziehbar zu machen. Die Wirtschaft braucht schnellen und unkomplizierten Zugriff mit klaren und rechtssicheren Lizenz- und Datenschutzbedingungen und dazu noch mit realistischen Preisvorstellungen für die Bereitstellung. Anderenfalls sind tolle Geschäftsideen von Beginn an zum Scheitern verurteilt und Arbeitsplätze, die entstehen könnten, wird es nicht geben.“

In einem nächsten Schritt ist geplant, dem Datenbereitsteller die Möglichkeit zu geben, selbst eigene Web-Dienste zu registrieren. So kann er seine Produkte über „[www.GeoMonitoring.org](http://www.GeoMonitoring.org)“ auf Verfügbarkeit und Stabilität prüfen und zeitgleich einer breiten Öffentlichkeit mit allen erforderlichen Zusatzinformationen zugänglich machen. Auch bisher geschützte Dienste mit besonderen Lizenz- oder Datenschutzbedingungen und Preismodellen sollen dann gefunden werden können.

Der Wirtschaft wird mit dieser Anwendung ein gebündelter, einfacher und verlässlicher Zugang zu Web-Diensten der öffentlichen Verwaltungen ermöglicht – und dies nachhaltig nutzbar.

Weitere Informationen: [www.GeoMonitoring.org](http://www.GeoMonitoring.org); [www.GeoBusiness.org](http://www.GeoBusiness.org)



The screenshot shows the 'GeoBusiness' website interface. At the top, there is a navigation bar with 'Startseite' and 'Impressum'. Below it, the 'Monitoring' logo is visible. The main content area is titled 'Monitoring von Web-Diensten' and features a sidebar with links for 'Startseite', 'Dienst suchen', 'Informationen', and 'FAQ'. The main content includes an image of pushpins and a text box stating: 'GeoMonitoring ist eine kostenfreie Informationsdrehscheibe im GeoBusiness über die Verfügbarkeit von Web-Diensten in Deutschland.' Below the image, there is a 'mehr' link. At the bottom of the screenshot, there is a footer with links for 'Startseite', 'Über uns', 'Datenschutz', and 'Kontakt', along with copyright information for 2009-2010 and a disclaimer.

## Konzeption für zentrale GDI-Komponenten in Sachsen

Beitrag der Geodateninfrastruktur Sachsen

Der Freistaat Sachsen erarbeitet unter Federführung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern ein „Vorkonzept für den Aufbau der zentralen Komponenten der GDI Sachsen“. Die zentralen Komponenten umfassen die für das anforderungsgerechte Funktionieren der Geodateninfrastruktur Sachsen erforderlichen staatlichen Infrastrukturmaßnahmen.



Ziele des Aufbaus zentraler GDI-Komponenten sind z. B.

- die Unterstützung der sächsischen geodatenhaltenden Stellen bei der Erfüllung ihrer aus der INSPIRE-Richtlinie resultierenden Verpflichtungen,
- die Optimierung der sächsischen Geodateninfrastruktur bezüglich der Bereitstellung und Nutzung von Georessourcen durch Verwaltung, Wirtschaft und Bürger sowie
- die Vermeidung des Aufbaus redundanter dezentraler Lösungen bei den geodatenhaltenden Stellen, insbesondere unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit.

Die Erstellung des Vorkonzepts erfolgt im Rahmen einer interdisziplinären Projektgruppe, an der neben der Koordinierungsstelle der **gdi.initiative.sachsen** Vertreter der Staatsverwaltung und der Kommunen beteiligt sind. Unterstützung erhält die Projektgruppe von der Firma con terra GmbH, die gemeinsam mit interactive instruments und AED-SICAD als externer Berater fungiert. Eine externe Qualitätssicherung übernehmen Vertreter sächsischer Hochschulen.

Das Vorgehen zur Erstellung des Vorkonzepts beinhaltet u. a.

- die Beschreibung potentieller Bereitstellungs- und Nutzungswege innerhalb der GDI Sachsen,
- die Identifizierung und Charakterisierung daraus abgeleiteter zentraler Infrastruktur-Komponenten sowie
- die Übersetzung der definierten Anforderungen in eine entsprechende IT-Architektur.

Dabei werden insbesondere die Anbindung der geodatenhaltenden Stellen an die zentralen Komponenten und die Verknüpfung mit der GDI-DE, sowie die aktuellen Entwicklungen im Bereich des E-Governments berücksichtigt.

Bis Ende 2010 soll die Erarbeitung des Vorkonzepts als Grundlage für die Erstellung eines Lastenheftes abgeschlossen sein. Die anschließende schrittweise Realisierung der zentralen Komponenten ist bis Ende 2012 im Rahmen eines IT-Vorhabens geplant.

Weitere Informationen zum Projekt sowie zur GDI Sachsen unter <http://www.gdi.sachsen.de>

Ansprechpartner: Koordinierungsstelle **gdi.initiative.sachsen**; Tel: 0351 8283 4520

E-Mail: [Koordinierungsstelle.gdi@lvsn.smi.sachsen.de](mailto:Koordinierungsstelle.gdi@lvsn.smi.sachsen.de)

## eLearning-Präsentation „Geodateninfrastruktur in Hamburg (GDI-HH)“

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-HH

Die Koordinierungsstelle GDI-HH im Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung in Hamburg (LGV HH) hat eine eLearning-Präsentation zum Thema Geodateninfrastruktur (GDI) erstellt, in der Informationen zu grundlegenden Fragen wie „Was ist eine GDI?“, „Worin liegt der Nutzen einer funktionierenden GDI?“ und „Welche Eckbedingungen sind beim Ausbau der GDI-HH vor dem Hintergrund von INSPIRE zu berücksichtigen?“ audio-visuell vermittelt werden. Die Präsentation ist auf der eLearning-Plattform des LGV HH zu finden ([www.geoinfo.hamburg.de](http://www.geoinfo.hamburg.de))

Das Thema GDI – im Zusammenhang mit der Umsetzung von INSPIRE – geht (fast) alle an, viele wissen aber noch nicht, was sich genau dahinter verbirgt. Um einer breit gefächerten Zielgruppe (aus Öffentlichkeit, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft) mit unterschiedlichem Kenntnisstand den Einstieg ins Thema auf eine zeitgemäße Art und Weise zu ermöglichen, bietet sich das moderne Medium des eLearning an. Diese Art der Informationsvermittlung kombiniert eine Wahrnehmung über verschiedene Sinne: Sie besteht im Grunde aus einer Powerpoint-Präsentation (bildhafte Darstellung) mit zugehörigem Vortrag (gesprochenes Wort). Durch die nachlesbaren Notizen wird zusätzlich eine Informationsbereitstellung für Hörgeschädigte ermöglicht. Ein Vorteil gegenüber herkömmlichen Vorträgen ist insbesondere die Möglichkeit, dass individuell nach Kenntnisstand selbst entschieden werden kann, ob ein Ausschnitt wiederholt oder übersprungen werden soll. Außerdem kann unabhängig von Zeit und Ort agiert werden.

Trotzdem wird man auf herkömmliche Informationsveranstaltungen nicht verzichten können, denn für die Klärung spezieller Fragen sind die persönliche Ansprache und der direkte Kontakt nach wie vor notwendig.

Durch die Veröffentlichung im Internet können breite Kreise von Interessierten angesprochen werden. Grundsätzlich bietet der LGV sein eLearning-Studio und die Nutzung dieses Mediums auch anderen Bundesländern an.

Fazit: Mit dem Instrumentarium eLearning existiert im LGV HH ein wichtiges ergänzendes Werkzeug, um aktuelle Sachverhalte und Entwicklungen – wie das Thema GDI – einem breiteren Publikum anschaulich und verständlich näher zu bringen.

Ansprechpartnerin: Iris Kohnen, Koordinierungsstelle GDI-HH ([iris.kohnen@gv.hamburg.de](mailto:iris.kohnen@gv.hamburg.de))

Weitere Informationen unter: [www.geoinfo.hamburg.de](http://www.geoinfo.hamburg.de), [www.gdi-hh.de](http://www.gdi-hh.de)



## Informationsveranstaltung des Netzwerks Geoinformationswirtschaft Hamburg

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-HH

Die Koordinierungsstelle Hamburg (GDI-HH) veranstaltet gemeinsam mit der Handelskammer Hamburg am **10. Mai 2010** eine Informationsveranstaltung zum Thema „**Geoinformationen in der Immobilienwirtschaft**“.

Das **Netzwerk Geoinformationswirtschaft Hamburg (GIW-HH)** wurde unter anderem geschaffen, um die Nutzung staatlicher Geoinformationen für die Wirtschaft in vielen Bereichen einfacher, transparenter und nachhaltiger werden zu lassen. Es bildet eine Diskussions- und Abstimmungsplattform für Wirtschaft und Verwaltung, um Geoinformationen bedarfsgerecht zur Verfügung zu stellen.

Die aktuelle Veranstaltung widmet sich dem **Einsatz von Geoinformationen in der Immobilienwirtschaft**. Keine der „Assets“ in Unternehmen hat eine stärkere räumliche Verortung als die Immobilie. Von der Planung, über die Vermarktung, die Bestandshaltung bis zur Veräußerung - für jede Phase eines Immobilienzyklus ist der Einsatz raumbezogener Daten hilfreich.

Ziel der Veranstaltung ist es, Vertreter der Immobilienbranche mit der Geoinformationsbranche zu vernetzen, die Zusammenhänge zwischen beiden Themenbereichen aufzuzeigen und **Mehrwerte** zu generieren. Es soll außerdem gezeigt werden, wie durch **innovative Ansätze** Synergien zwischen Verwaltung und Wirtschaft entwickelt werden können und wie sich **Best-Practice-Projekte** zum verstärkten Einsatz von Geoinformationen umsetzen lassen. Darüber hinaus werden die **Anforderungen** an die Verwaltung, den Einsatz von Geoinformationen zukünftig noch effektiver zu gestalten, diskutiert.

Ansprechpartnerin: Peggy Hofmann, Koordinierungsstelle GDI-HH  
([peggy.hofmann@gv.hamburg.de](mailto:peggy.hofmann@gv.hamburg.de))

Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der Koordinierungsstelle GDI-HH [www.hamburg.de/gdi-hh](http://www.hamburg.de/gdi-hh)

## INSPIRE-Schutzgebietsinformationen für Kulturdenkmale

*Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-HH*

Die Koordinierungsstelle GDI-HH im Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung in Hamburg (LGV HH) berät seit 2009 die Behörde für Kultur, Sport und Medien in Sachen INSPIRE. Gemäß der INSPIRE-Datenspezifikationen für Schutzgebiete fallen kulturelle Schutzgebiete unter die Regelungen der INSPIRE-Richtlinie, wenn es dazu eine entsprechende nationale rechtliche Regelung gibt, in diesem Fall das Hamburger Denkmalschutzgesetz. Im Denkmalschutzamt Hamburg wurde - zunächst unabhängig von INSPIRE - ein IT-Projekt begonnen, das die Zusammenfassung verschiedener umfangreicher Datenbestände zum Ziel hat. Auch wenn dieses Projekt erst am Anfang steht, ist bereits klar, dass die gesetzlichen Veröffentlichungspflichten von INSPIRE hinsichtlich Metadaten, Geodaten und Diensten beachtet werden müssen.

Das Thema kulturelle Schutzgebiete steht auch weiterhin im Fokus der Koordinierungsstelle GDI-HH, auch im Kontext der Landesgrenzen überschreitenden Zusammenarbeit.

Ansprechpartner: Ronald Mordhorst, Koordinierungsstelle GDI-HH  
[ronald.mordhorst@gv.hamburg.de](mailto:ronald.mordhorst@gv.hamburg.de)

Weitere Informationen unter: [www.geoinfo.hamburg.de](http://www.geoinfo.hamburg.de), [www.gdi-hh.de](http://www.gdi-hh.de)



## **CityGML goes INSPIRE**

*Beitrag des Arbeitskreises SIG 3D der GDI-DE*

Mit der INSPIRE-Richtlinie werden europaweit Geodaten über eine Geodateninfrastruktur zugänglich gemacht;

Mitglieder der SIG 3D in das Expertenteam gewählt;

CityGML wird als internationaler 3D-Standard bei INSPIRE eingebracht

Mit dem Inkrafttreten der INSPIRE-Richtlinie (RL 2007/2/EG) am 15. Mai 2007 hat die EU den Aufbau einer europäischen Geodateninfrastruktur beschlossen. Dadurch werden u.a. 2,5D-Daten europaweit über das Internet (Web Services) zugänglich gemacht. Die genauen Definitionen der Daten werden von Expertengremien (Thematic Working Groups, TWGs) erarbeitet und nach Verabschiedung als Verordnung für alle geodatenhaltenden Stellen verbindlich gemacht (z.B. Landesvermessungsämter, Kommunen).

Einige Mitglieder der deutschlandweiten Special Interest Group SIG 3D der GDI-DE wurden in die Expertengremien gewählt. Aufgrund des schwierigen Besetzungsverfahrens freut sich die SIG 3D über den Erfolg. Speziell für die Bereitstellung der Gebäudemodelle, des Geländes und von Produktions- und Industriestandorten wird die SIG 3D den internationalen 3D-Standard CityGML des Open Geospatial Consortium bei INSPIRE einbringen. Die Spezifikation des 3D-Modellierungs- und Austauschformats CityGML (City Geographic Markup Language) wurde von der SIG 3D entwickelt.

Die SIG 3D wird das 3D-Thema allgemein in INSPIRE stärker einbringen. Der europaweite Einsatz des Standards CityGML in der INSPIRE-Umsetzung ist wichtig, um einheitliche Datensätze bereitzustellen, die von allen Systemen gleichermaßen verarbeitet werden können und so für den Nutzer eine Erleichterung darstellen.

CityGML wird bereits sehr erfolgreich in der EU-Umgebungslärmkartierung in NRW eingesetzt, ebenfalls ein INSPIRE-Thema. So werden Gebäude, Straßen, Gelände und Schienen dreidimensional abgebildet, um die Lärmbelastung jedes Gebäudes zu berechnen (siehe CityGML Lärmerweiterung der SIG 3D). Die 3D-Betrachtung und der schnelle Zugriff auf die Daten über das Internet stellen einen hohen Gewinn für die Nutzer dar. Diese 3D-Daten werden dabei mittels hochperformanter Web Services (WFS-T, WCS) über das Internet bereitgestellt. Diese Technik ist in NRW so erfolgreich, dass das Konzept ebenfalls für die Umsetzung der INSPIRE-Datenbereitstellung in NRW genutzt werden soll.

Ansprechpartner:

Sprecher SIG 3D, Dr. Egbert Casper (Zerna Ingenieure GmbH), [cas@zerna.eu](mailto:cas@zerna.eu)

## Aktuelle Informationen zur INSPIRE-Umsetzung in Deutschland

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE

An dieser Stelle möchten wir über die aktuellen Aktivitäten im Rahmen der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie in Deutschland informieren.

### INSPIRE-Monitoring 2010

Bis zum 15.04.2010 konnten die datenhaltenden Stellen in Deutschland ihre von INSPIRE Anhang I-Themen betroffenen Geodatenätze und –dienste über die Koordinierungsstruktur der GDI-DE für das erstmalig durchzuführende INSPIRE-Monitoring an die Kst. GDI-DE melden. Das Monitoring 2010 mit Bezug auf das Jahr 2009 stellt eine erste Momentaufnahme des fortlaufenden Identifizierungsprozesses dar. Neben der Erfüllung der aus der INSPIRE-Richtlinie resultierenden Berichtspflicht dient dieses erste Monitoring auch als Grundlage für notwendige Abstimmungsprozesse und Maßnahmen im Rahmen der INSPIRE-Datenbereitstellung. Die Ergebnisse werden bis spätestens zum 15.05.2010 auf der Homepage der GDI-DE veröffentlicht.

Weitere Informationen zum INSPIRE-Monitoring erhalten Sie hier:

[http://www.gdi-de.org/de\\_neu/inspire/navl\\_monitoring.html](http://www.gdi-de.org/de_neu/inspire/navl_monitoring.html)

### INSPIRE-Reporting 2010

Neben den Ergebnissen des jährlich durchzuführenden Monitoring ist der europäischen Kommission alle drei Jahre ein Bericht über den Stand der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie im jeweiligen Mitgliedsstaat vorzulegen, erstmalig in 2010. Der Bericht aus Deutschland wurde von einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe des Lenkungsgremiums GDI-DE erstellt und wird bis spätestens zum 15.05.2010 auf der Homepage der GDI-DE veröffentlicht.

### INSPIRE-Experten für die Datenspezifikationen zu Anhang II & III

Die Auswahl von Experten für die Thematischen Arbeitsgruppen zur Erarbeitung der Datenspezifikationen zu den Themen der Anhänge II & III wird zurzeit vom INSPIRE-Team abschließend geprüft. Insgesamt gingen 320 Expertenmeldungen aus den Mitgliedstaaten ein. Dem uns vorliegenden Entwurf zufolge sind insgesamt 17 deutsche Experten in 14 der 19 Arbeitsgruppen vertreten. Einige Arbeitsgruppen bearbeiten mehr als ein Datenthema. Ende des Jahres ist mit ersten Entwürfen von Datenspezifikationen für die interne Kommentierung (z.B. in den Fachnetzwerken, s.u.) zu rechnen.

Sobald die INSPIRE-Experten offiziell benannt wurden, finden Sie auf den Seiten der GDI-DE eine Übersicht über die deutschen Experten. Halten Sie sich über unseren [RSS-FEED](#) auf dem Laufenden.

### Fachnetzwerke zu den INSPIRE-Datenthemen

Für die Fachnetzwerke zu den INSPIRE-Datenthemen haben sich bisher insgesamt 62 Fachleute aus der öffentlichen Verwaltung und aus Wissenschaft und Wirtschaft gemeldet (inkl. der Experten in den Thematischen Arbeitsgruppen).

Im Fall der Datenspezifikationen zu den Themen der Anhänge II & III wird dieses Netzwerk von Fachleuten z.B. frühzeitig die Möglichkeit bekommen, die ersten Entwürfe der Datenspezifikationen zu kommentieren und sich mit den deutschen Vertretern in den Thematischen Arbeitsgruppen auszutauschen. Weiterhin können im Netzwerk etwaige Fragen zu einzelnen Datenthemen zentral und sichtbar für alle potentiell Interessierten diskutiert werden.

Zurzeit wird hierzu das [INSPIRE-Forum](#) genutzt (s. auch folgender Bericht).

Die Fachnetzwerke sind nicht als feststehendes Gremium, sondern als ein offenes Netzwerk auf der Arbeitsebene konzipiert. Um mitzuarbeiten und sich auszutauschen, melden Sie sich über [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org).

Weitere Informationen zu den Fachnetzwerken finden Sie hier:

[http://www.gdi-de.org/de\\_neu/inspire/navl\\_fn.html](http://www.gdi-de.org/de_neu/inspire/navl_fn.html)

Ansprechpartner: Koordinierungsstelle GDI-DE ([mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org))

Weitere Informationen unter: [www.gdi-de.org](http://www.gdi-de.org)

## GDI-DE im INSPIRE Forum



Die Koordinierungsstelle Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) hat im INSPIRE Forum die Gruppe **German INSPIRE Interest Group** eingerichtet.


Diese Gruppe dient der Diskussion und dem Austausch von Informationen und Erfahrungen im Rahmen der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie in Deutschland. Hier besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Ideen auszutauschen oder Meinungen rund um INSPIRE zu äußern, in deutscher oder englischer Sprache. Die Gruppe wird von der Koordinierungsstelle GDI-DE moderiert.

Im Bereich **Group calendar** besteht die Möglichkeit, auf Veranstaltungen rund um das Thema INSPIRE hinzuweisen und einzuladen. Interessante Berichte und Veröffentlichungen zum Thema INSPIRE können unter dem Bereich **Group files** eingestellt werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, über **Group bookmarks** direkt auf Internetseiten zu verweisen, auf denen Berichte und Informationen zu finden sind.

Die GDI-DE News der Seite [www.gdi-de.org](http://www.gdi-de.org) sind im Bereich **RSS-FEEDS** mit aufgenommen. Um sich aktiv an den Diskussionen beteiligen zu können, ist eine Registrierung erforderlich. Lesbar sind die Einträge auch für nicht registrierte Besucher der Seite.

Es ist möglich, sich über neue Einträge per E-Mail informieren zu lassen, so dass man immer auf dem Laufenden bleibt, worüber in der Gruppe diskutiert wird oder welche Inhalte neu aufgenommen wurden. Die German INSPIRE Interest Group ist unter folgendem Link zu erreichen:

<http://inspire-forum.jrc.ec.europa.eu/pg/groups/9652/german-inspire-interest-group/>



The screenshot shows the forum page for the German INSPIRE Interest Group. It includes a navigation menu on the left with options like 'Group discussion', 'Group files', 'Group bookmarks', 'Group pages', 'Group blog', 'Group calendar', 'Group albums', and 'Group members'. The main content area displays the group's description, owner information (Thomas Marx, 25 members), interests (de, inspire, implementation, sdi), and a list of latest discussions with titles like 'Umfang Thema Schutzgebiete' and 'Umfang Thema Adressen'.

Abb.: German INSPIRE Interest Group

### **Informationsveranstaltung INSPIRE - in Deutschland am 09. Juni in Hannover und am 15. Juni in Frankfurt am Main**

Die Koordinierungsstelle GDI-DE beim BKG veranstaltet in Kooperation mit BMU und BMI eine Informationsveranstaltung zum Thema „INSPIRE in Deutschland“. Die Veranstaltung informiert aus erster Hand über den Stand des INSPIRE-Prozesses, insbesondere über die Datenspezifikationen und die Regelungen zu Download- und Transformationsdiensten. Die Vortragenden haben in den Arbeitsgruppen der Europäischen Kommission mitgearbeitet. Außerdem wird über konkrete Maßnahmen zur praktischen Umsetzung der INSPIRE-Vorgaben innerhalb der GDI-DE berichtet.

Die Veranstaltung richtet sich an alle potenziellen Daten- und Dienstebereitsteller im Rahmen von INSPIRE. Hierzu gehören grundsätzlich alle Verwaltungsebenen in Deutschland, ebenso wie Wissenschaft und Wirtschaft.

Weiter Informationen zur Veranstaltung und das Anmeldeformular finden Sie unter:

[http://www.gdi-de.org/de\\_neu/thema/2010/c\\_thema\\_inspire\\_in\\_de.html](http://www.gdi-de.org/de_neu/thema/2010/c_thema_inspire_in_de.html)



## Newsletter April 2010

**Der GDI-DE Newsletter erscheint mehrmals jährlich und informiert über aktuelle Themen und Projekte im Netzwerk der GDI-DE. Die Beiträge werden von der Koordinierungsstelle im Auftrag der Verfasser redaktionell zusammengestellt. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Partnern für die Mitarbeit.**

**Redaktion:  
Koordinierungsstelle GDI-DE  
im Bundesamt für Kartographie und Geodäsie  
Richard-Strauss-Allee 11  
60598 Frankfurt a. Main  
mail@gdi-de.org**

Copyright:  
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie  
Koordinierungsstelle GDI-DE  
Richard-Strauss-Allee 11  
60598 Frankfurt a. M.

**NEWSLETTER**